

Jung, aber nicht wild

Beim 7. GWA Junior Agency Tag bewiesen die Teams Talent für Kreation und Strategie



Betreut von Jung von Matt/Neckar überzeugte das Siegerteam aus Jena und Weimar mit einer Kampagne für Ehrmann Jury und Publikum

So professionell wie noch nie präsentierte sich die GWA Junior Agency in ihrer siebten Auflage. Nicht nur die Räume der Fachhochschule Wiesbaden, auch die Arbeiten der Studenten glänzten am vergangenen Freitag – gemessen an den früheren Semestern – auf höchstem Niveau. Erstmals wurde der Nachwuchspreis des Gesamtverbands Kommunikationsagenturen unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch verliehen.

Den ganzen Tag über präsentierten sieben Teams aus ganz Deutschland ihre Arbeiten vor Publikum und Jury. Von der Nervosität, die anfangs noch schwer über den Reihen hing, war bei den Vorträgen fast nichts mehr zu spüren. Kleinere technische Pannen wurden gekonnt überspielt, größere mit so viel Humor wie möglich genommen. Auch inhaltlich überzeugten die Studenten die Jury, die das Zusammenspiel von Strategie und Kreation bewertete. „An manchen Stellen fast schon zu professionell“ befand allerdings der Juryvorsitzende Andreas Mengele, Geschäftsführer der Berliner Agentur Heimat. Etwas radikaler, unbefangener und wilder hätte es seiner Meinung nach sein können. Doch die Nachwuchswerber bemühten sich mit Erfolg, so ordentlich wie möglich in die Fußstapfen der Großen zu treten.

Zur Preisverleihung wurde die Stimmung festlich. Bei Kerzenschein und mit einem fulminanten Tusch wurden die Sieger gekürt. Eindeutiger Gewinner ist das Team aus Jena und Weimar, das sowohl den Publikumspreis als auch die goldene Statuette des Jurypreises mit nach Hause nehmen konnte. Die Wirtschaftsstudenten der Universität Jena und die Designstudenten der Bauhaus Universität Weimar überzeugten die Juroren mit ihrer Arbeit für den Molkereiproduktehersteller Ehrmann. Zur Einführung des Soja-Drinks Soja Vita präsentierten sie eine humorvolle Kampagne mit dem Claim „Mach mal milchfrei“. Betreut wurde das Team von der Stuttgarter Agentur Jung von Matt/Neckar. Im vergangenen Jahr landete diese Kooperation

knapp auf dem zweiten Platz. Umso mehr freut sich Peter Waibel, Kreativchef des Stuttgarter JvM-Büros, über den Doppelsieg und stellt fest: „Je weniger man sich als Agentur einmischt, umso besser wird’s.“

Den zweiten Platz belegten die Berliner. Scholz & Friends coachte die Studenten der Universität der Künste (UDK), die für den „FAZ Hochschulanzeiger“ aktiv wurden. Dabei zeigte das Team so viel Engagement, dass es statt eines Relaunchs eine neue Marke kreierte. Von der Notwendigkeit dazu sah sich die Jury nicht überzeugt, deshalb reichte es nach dem Sieg im letzten Semester diesmal „nur“ für Silber. Bronze ging an das Team Düsseldorf/Niederrhein. Die Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach, schickte Nachwuchs aus den Fachbereichen Wirtschaft und Design ins Rennen. Gemeinsam mit Grey, Düsseldorf, präsentierten sie Putzmittelwerbung einmal auf andere Art. Das Konzept für Meister Proper sah vor, keine vor Sauberkeit blitzende Küchen und Badezimmer zu zeigen. Stattdessen wurden Eigenschaften wie Fettlösekraft und Abperlereffekt mit viel Humor abstrahiert.

Den vierten Platz teilen sich die Teams aus Nürnberg, Hamburg, Düsseldorf und Rhein-Main, die für ihre

Arbeiten aber dennoch Lob bekamen. GWA-Projekt Koordinator Jörg Tröster betonte, dass alle Teilnehmer im Wettbewerb früherer Semester einen herausragenden 1. Platz belegt hätten. Die Studenten aus Nürnberg hatten mit der ortsansässigen Agentur Schulze Walther Zabel eine Kampagne entwickelt und umgesetzt, die den regionalen Energieversorger N-Ergie bei Jugendlichen attraktiver machen sollte. Die Hamburger Agentur Economia betreute die Gruppe aus Hamburg, die sehr kreativ für das Kopfschmerzmittel Aspirin Effect tätig wurde. Die Düsseldorfer Fachhochschule hat mit Euro RSCG Helden-Motive für die Sandwich-Kette Subway geplant und kreiert. Das Team aus Offenbach, Frankfurt und Mainz kümmerte sich ebenfalls um einen Putzmittelhersteller. Für Cillit Bang proklamierten die Studenten unter Betreuung von JWT „Putzen macht Spaß“.

Unter dem Motto „Junior meets Agencies“ fand im Rahmen des Junior Agency Tags auch in diesem Semester wieder eine Kontaktbörse statt. Auf der Suche nach Praktikanten und Trainees präsentierten sich verschiedene Agenturen, darunter auch einige, die nicht am Coaching-Programm teilgenommen hatten, den Nachwuchstalenten. Den Raum, in dem das Informationsmaterial aufgebaut werden konnte, haben, wie die gesamte Kulisse, Innenarchitektur-Studenten der FH Wiesbaden ansprechend gestaltet.

Der 7. GWA Junior Agency Tag endete mit einer Award-Party, bei der alle Teilnehmer den erfolgreichen Abschluss ihrer Projekte feiern konnten (siehe auch Seite 45). Vorher überbrachte Regierungspräsident Georg Dieke Grußworte des Schirmherrn Roland Koch und lobte dabei vor allem die Praxisorientierung, die durch die Junior Agency gefördert werde. Es sei wichtig, dass diese auch in Zukunft im Studium stärker durchschlage. Auch GWA-Geschäftsführer Henning von Vieregge würdigte die Veranstaltung, bei der Professionalität und freiwilliges Engagement zusammenspielten.

Saika Tumpach

Die GWA-Jury

- **Brigitte Gaiser**, Hochschule Pforzheim, Fakultät Wirtschaft und Recht
- **Jörg Groll**, JGM Consult, Sprecher der GWA Effie Jury
- **Jörn Hüsgen**, Chefredakteur „Handelsblatt Karriere“, Düsseldorf
- **Andreas Mengele** (Juryvorsitz), Gründer und Geschäftsführer Heimat, Berlin
- **Sabine Scheltwort**, „Handelsblatt Karriere“, Düsseldorf
- **Rüdiger Pichler**, FH Wiesbaden, FB Kommunikationsdesign
- **Michael Schirner**, HFG Karlsruhe, FB Kommunikationsdesign
- **Sven Traichel**, Geschäftsführer Carat, Wiesbaden

Das Team aus Jena, Weimar und Stuttgart überzeugte die Jury

Teilnehmer am GWA-Nachwuchswettbewerb Junior Agency

	Konzept	Kreation	Coaching-Agentur
Gold	Universität Jena	Bauhaus Universität, Weimar	Jung von Matt/Neckar, Stuttgart
Silber	Universität der Künste (UDK) Berlin	Universität der Künste (UDK) Berlin	Scholz & Friends, Berlin
Bronze	Hochschule Niederrhein, M'Gladbach, FB Wirtschaft	Hochschule Niederrhein, M'Gladbach, FB Design	Grey, Düsseldorf
o. P.	Fachhochschule Düsseldorf, FB Marketing	Fachhochschule Düsseldorf, FB Design	Euro RSCG, Düsseldorf
o. P.	Fachhochschule Mainz, FB Wirtschaft	Hochschule für Gestaltung (HFG), Offenbach	JWT, Frankfurt
o. P.	Universität Hamburg, Institut für Handel & Marketing	Kunstschule Alsterdamm, Hamburg	Economia, Hamburg
o. P.	Fachhochschule Nürnberg, FB Betriebswirtschaft	Fachhochschule Nürnberg, FB Gestaltung	Schulze Walther Zabel, Nürnberg

Quelle: HORIZONT o. P. - ohne Platzierung

HORIZONT 9/2006